

aus
de.
ges
in
auf
da
or
ein
ng.
rn,
mir
ers
ers
der
mir
rde
oll,
en,
10
12
7
2
u.
11
4
2

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 44. Sonnabend, den 13. Februar 1830.

B e f a n n t m a c h u n g.

Sämmtlichen allhier unter des Magistrats Gerichtsbarkeit stehenden, in den hiesigen Landen militairpflichtigen, im Jahre

1810

geborenen Mannschaften wird hiermit in Erinnerung gebracht, im

Ersten Anmeldestermine, Montags, den 15. Febr. d. J. sich vor der von Uns verordneten Deputation auf dem alten Waagegebäude allhier am Markte gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 25. Febr. 1825 und dessen Erläuterung S. 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dür'schen Buchdruckerei für 6 Pf. zu haben — verfahren werden wird.

Die außerhalb Leipzig im Innlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gebörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dasern übrigens Personen aus den Geburtsjahren 1804 bis mit 1809

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Gnüge leisten können, so haben sich selbige

Mittwochs den 17. Febr. d. J.

unfehlbar nachzugestellt.

Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 9. Februar 1830.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, von nächstkünftiger Ostermesse 1830 an, wo damit bereits der Anfang gemacht werden soll, einem Theile der Buden und Stände, während der hiesigen Messen, andere Plätze zum Feilhalten anzuweisen.

Damit nun alle hiesigen und auswärtigen, während der Messen hier feilhaltenden Verkäufer, denen von und mit der Ostermesse 1830 an, Statt der zeitherigen, andere Verkaufsplätze bestimmt sind, davon Kenntniß nehmen, nach Befinden ihre etwa nöthigen Einrichtungen darnach treffen, und zu Vermeidung aller Hemmung und Störung, mit den feilzuhaltenden Verkaufsgegenständen sich sofort auf die ihnen bestimmten Plätze begeben können, wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:

Von und mit der Ostermesse 1830 an erhalten ihre Plätze zum Feilhalten

- 1) die Tischler insgesamt, hiesige und fremde, auf dem neuen Kirchhofe;
- 2) die Zwirnhändler, deren Buden zeither auf dem alten Neumarkte stunden, auf dem Nicolai-Kirchhofe;
- 3) die fremden Seifensieder und die mit Nägeln Handelnden, am Thomaskirchhofe und dem sogenannten Sacke, von dem Hause Nr. 105 an, so, daß die Seite nach der Thomaskirche zu, völlig und durchaus frei bleibt;
- 4) die sämtlichen Leinwandhändler und die mit Stärke Handelnden, auf der Seite des Thomaskirchhofes, wo das Thomas-Schulgebäude sich befindet, jedoch so, daß die Budenlinie von der Burgstraßenecke bis an die große Kirchthüre gehet, die Archidiaconats-Wohnung aber von Buden ganz frei bleibt, so wie auch auf der Seite des Thomaskirchhofes nach dem Amthause zu, Buden nicht aufgestellt werden sollen;
- 5) sämtliche Schuhmacherbuden, einheimische sowohl als fremde, welche zeither vor dem Grimma'schen Thore stunden, werden vor dem Petersthore auf dem Plage, wo zeither während der Michaelis-Messen der Aepfelmarkt gehalten wurde, aufgestellt;
- 6) die andern zeither vor dem Grimma'schen Thore befindlich gewesenen Buden werden an der Esplanade dem Petersthore gegenüber aufgestellt;
- 7) die Obsthändler sollen während der Michaelis-Messen auf dem Plage hinter der Esplanade, der Hauptwache gegenüber, feilhalten;
- 8) die Dorfbäcker auf dem alten Neumarkte, von der Grimma'schen Gasse an;
- 9) die Kohlgärtner, die Gärtner, die Grühändler, die Händler mit Geflügel, die Butterverkäufer, auch überhaupt der ganze Victualien- und Bauernmarkt, sollen im Grimma'schen Zwinger, und zwar vom Grimma'schen Thore an, wo die Kohlgärtner den Anfang zu machen haben, nach dem Bürgerschulen-Gebäude hin, und auf einem Theile des Schulhofes, dann zur Bürgerschulen-Pforte herein, auf dem Sperlingsberge, so wie dem alten Neumarkte links von besagter Pforte aus bis an das Gewandgäßchen und in dem Gewandgäßchen, ferner auf einer Seite des Stadtpfeisergäßchens und dem neuen Neumarkte bis zum Pelikan, endlich bei dem Marstallgebäude vorbei auf dem Peters-Kirchhofe, aufgestellt werden.

Diesen Bestimmungen gemäß hat Jeder, den es angeht, seine Einrichtung zu treffen, auch, da nöthig, bei dem Ober- und Unter-Marktvoigt sich weiter zu erkundigen, so wie zugleich hiers mit bekannt gemacht wird, daß Herr Stadt-Hauptmann Schwägerich die ihm übertragene Ober-Aufsicht über das gesammte hiesige Messbuden-Wesen insbesondere übernommen hat.

Leipzig, am 27. Januar 1830.

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Durch die zunehmende Bevölkerung hatte sich wieder ein neuer Staat in Nordkarolina, Macon genannt, gebildet, und zur Beförderung des innern Verkehrs hatte man einen Kanal eröffnet, den Westlandkanal, der die Seen Erie, Ontario, Huron und Michigan bindet, und durch hohe Berge geht. Jede

Meile hatte 150,000 Dollars gekostet. Zu Baltimore trat voriges Jahr das erste katholische Concilium in Amerika zusammen; es bestand aus 6 Bischöffen und 12 andern Theologen, die, wie allemal auf Concilien geschah, gewaltig gegen den Protestantismus und Indifferentismus eiferten, dort aber lange reden sollten, ehe man auf sie hört. Es geht ihnen, wie einer reichen Erbin und Märrin, die am Michigansee eine Amazonenkolonie

gründen wollte, und einem Geistlichen aus Providence, der, 102 Jahre alt, eine Abhandlung über das Glück der Ehe schrieb, oder einem Präsidenten der Geschwornengerichte, der gegen die Buchdrucker eiferte, welche Neger anstellen, die zu viel lernten!

So ruhig Nordamerika's Zustand ist, so unruhig ist noch immer das brausende, gährende, mit sich selbst noch nicht einig-

Südamerika.

Viele wollen dort befehlen und wenige gehorchen. Mißtraulich beobachtet man jeden Spanier, der noch von alter Zeit her zurückblieb. Das größte, wichtigste, nördlichste Land unter diesen Staaten ist Mexiko. Zu Ende des Jahres 1828 (am 30. November) fiel die Hauptstadt desselben, Mexiko, in die Hände der Feldherren Guerrero und Santa Anna. Es folgte nun eine allgemeine Plünderung, die zwischen 4—10 Millionen Dollars betragen haben soll. 800 Menschen verloren ihr Leben bei diesen Unruhen. Wundern darf man sich nicht. Alle Verbrecher dafelbst werden — unter die Soldaten gesteckt. Thompson, den Canning kurz vor seinem Tode dahin sandte, berichtet, daß bei einer Parade in Mexiko kaum Einer gewesen sey, der nicht todeswürdige Verbrechen verübt gehabt hätte. Einer rühmte sich, 13 Morde begangen und selbst den eigenen Vater erdolcht zu haben! Erst nach drei vollen Wochen kehrte die Sicherheit wieder, und Guerrero, dem Namen wie der Sache nach, ein Krieger, 48 Jahr alt, roh, ungebildet, nicht im Stande zu lesen und zu schreiben, aber mit großem Muth und Scharfblicke begabt, ward Präsident. Es begann nun am 2. Jan. 1829 der von ihm einberufene Congress seine Sitzungen. Pedrajas, der Hauptgegner Guerrero's, ward verbannt, und alle Altspanier sollten bin-

nen zwei Monaten das Land räumen. Puebla und Veracruz wollten dagegen Guerrero's Herrschaft gar nicht anerkennen und pflanzten die Fahne des Bürgerkrieges auf. Indessen

Der Sekten Feindschaft, der Parteien Wuth,
Der alte Neid, die Eifersucht macht Friede;
Was noch so wüthend ringt, sich zu zerstören,
Verträgt, vergleicht sich, den gemeinen Feind
— — — zu jagen. *)

Denn ganz unvermuthet wagte Spanien, das alte, schwache, verkrüppelte, verwahrlosete Spanien, diese kräftige, wilde, brausende junge Republik anzugreifen! Am 17. Junius erließ der Gouverneur von Cuba eine Aufforderung an Neuspanien, sich — zu unterwerfen, und dann der Vergessenheit alles frühern gewärtig zu seyn. Es hieß dies nichts, als: sucht das Recht in Madrid, das ihr schon in Mexiko habt; sättert Spaniens Volk mit dem, was ihr selbst genießen könnt; gehorcht, statt daß ihr befehlen könnt; gebt her, was ihr habt, und dankt Gott, wenn wir euch den Kopf lassen. Die Mexikaner lachten, wie recht und billig, zu solcher Albernheit. Aber am 28. Julius landete eine ungeheure Macht von — ungefähr 4000 Mann zu Tampico unter dem General Barradas. Indessen er eine Proclamation erließ, so einfältig lautend, wie die von Cuba, verkündete die Madrider Hofzeitung, daß die Zeit des Cortez wiedergekehrt sey, und Barradas, mit seiner Handvoll Menschen, das große Land erobern werde, gleich diesem Helden. Allein Barradas kam, besah sich das Terrain, und — streckte sieben Wochen darauf, am 11. September, das Gewehr, ohne fast nur einen Schuß gethan zu haben. Der General

*) Der General Bravo, verbannt und im Falle der Rückkehr mit Todesstrafe bedroht, kam eilig wieder, seinen Arm zur Rettung anzubieten, und ward willig angenommen.

Santa Anna hatte nur wenige Truppen zusammenbringen können, aber sie reichten hin; denn 12 — 1500 Mann der Feinde kamen allein durch klimatische Krankheiten um, und von den Uebrigen werden am Ende des Jahres wenige gesund heimgekehrt seyn, was ihnen nach der Kapitulation erlaubt wurde. Der Congreß in Mexiko hatte am 27. August seine

Sitzungen geschlossen und Guerrero volle, unbeschränkte Macht gegeben. Man fürchtete, Santa Anna werde sich seines Sieges überheben und feindselig gegen ihn auftreten, aber es ist nicht geschehen und insoweit die Ruhe hier wieder hergestellt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Berleger D. A. F. F.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 12. Februar 1830.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 140	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.	2 Mt. 139	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. —	101½	Kaiserl. do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt. —	—	Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir. do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt. —	—	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S. —	109½	Verl. } Preuss. Courant.....	—	108
do.	2 Mt. —	109	} Cassenbilletts.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 101½	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 148	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 147	—	Excl. Zinsen { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 20½	—	} Actien der Wiener Bank.....	1310	—
do.	3 Mt. 6. 19½	—	} K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	105½	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S. —	79½	} do. von 1829 à 4 pCt.	97½	—
do.	2 Mt. —	79½	} K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3 Mt. —	79½	} à 4½ in preuss. Ct.	100½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2 Mt. 100½	—	Poln. in Pr. Cour.	64½	—
do.	3 Mt. 100½	—			

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Sexagesimá predigen:

zu St. Thomá: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. . M. Klinkhardt;
zu St. Nicolai: Früh . D. Bauer,
Mitt. . Moses,
Wesp. . M. Simon;
in der Neukirche: Früh . M. Ebsner,
Wesp. . M. Krich;
zu St. Petri: Früh . M. Rabe,
Wesp. . M. Kunab, Probe-
predigt;

zu St. Pauli: Früh Hr. M. Otto,
Wesp. . M. Unger;
zu St. Johannis. Früh . M. Wünsch;
zu St. Georgen: Früh . M. Hähnel,
Wesp. Betstunde u. Examen;
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
Katech. in der Freischule: = Prof. Plato;
reformirte Gemeinde: = Past. Hirzel;
in der kathol. Kirche: = J. Peter, königl.
Kaplan.
Montag Hr. Cand. Menzer,
Dienstag = M. Rabe.

Mittwoch Hr. M. Leo.
 Donnerstag = Schwarz.
 Freitag = Jaspts.

W d h n e r:
 Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Die Todtenfeier von Biercy (Wie an dem
 stillen Abend ic.)

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nicolaiikirche:

Psaln 15, nach Moses Mendelsohn, von
 Schade.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
 Hymnus, von Lorenz.

Liste der Getauften.
 Vom 5—11. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) W. G. Schlegels, Lohnbedientens S.
- 2) E. F. Heyland, Polizeisoldatens Sohn.
- 3) E. Weishuhn, Handarbeiters Sohn.
- 4) Hr. F. W. Jonas, Buchhandlungs-
 dieners Tochter.
- 5) Hr. M. E. Grau, der Buchdruckers
 Kunst. Vessignen Tochter.
- 6) J. E. Kriegenhardt, Markt Helfers
 Tochter.
- 7) Hr. F. A. Haugts, Leinewebermeisters S.
- 8) Hr. J. Kuhns, Bürgers Tochter.
- 9) Hr. J. F. Neuberts, Schneidermei-
 sters Tochter.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. Bersichs, Buchdruckers Sohn.
- 2) Niedebergers, Einwohners Sohn.

- 3) Köhlers, Einwohners Sohn.
- 4) Hr. Arnolds, Kramers Tochter.
- 5) Hr. Bahns, Kürschnermeisters Tochter.
- 6) Hr. Worners, Schneidermeisters S.
- 7) Hr. Rosbergs, Polizeiamts-Vice-Reg-
 istrators Sohn.
 (Fünf Uneheliche.)

c) Reformirte Kirche:
 Vacat.

d) Katholische Kirche:
 Friedr. Aug. Scheidel, Maurergesellens
 Tochter.

Liste der Getrauten.
 Vom 10. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:

J. G. Grune, Postillon hier, mit
 Fr. F. R. Knackfuß, Postillons Witwe.

b) Nicolaiikirche:

Herr Volgt, Bürger, mit
 Jgfr. Herold alhier.

c) Reformirte Kirche:
 Vacat.

d) Katholische Kirche:
 Vacat.

Getreidepreise

Vom 11. Februar.

Weizen	3 Thl. 10 Gr.	bis	3 Thl. 14 Gr.
Korn	2 . 8 .	.	2 . 10 .
Gerste	1 . 12 .	.	1 . 14 .
Hafer	1 . 3 .	.	1 . 5 .

Fleischtaxe.
Den Centner à 100 Pfund.

Vom 9. Februar.

Rindfleisch	29 bis 30 Pf.
Landfleisch	24 , 29 ,
Schopsfleisch	29 , 30 ,
Landfleisch	24 , 29 ,
Kalbfleisch	20 , 21 ,
Landfleisch	19 , 20 ,
Schweinefleisch	— , 30 ,

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.
Vom 6. Februar.

Büchenholz	6 Zhl. 14 Gr. bis 8 Zhl. 10 Gr.
Birkenholz	6 , — , = 7 , 12 ,
Elternholz	5 , 14 , = 6 , 10 ,
Kiefernholz	4 , 18 , = 5 , 12 ,
Eichenholz	5 , 20 , = 6 , — ,
1 R. Kohlen	3 , — , = — , — ,
1 Schff. Kalk	2 , — , = 2 , 12 ,

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 14ten Februar, neu einstudirt: Die Dorfsängerinnen, Oper in zwei Aufzügen, von Fioravanti.

Dienstag, den 16. Februar: Der Tempel und die Südin, Oper von Marschner.

Mittwoch, den 17. Februar, neu einstudirt: Phädra, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Racini.

Dienstag, den 23sten Februar: Zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause.

Madame Corri-Paltoni, Schülerin von Madame Catalani, wird die Ehre haben, hier nächsten Montag, den 15. Februar, im Saale des Gewandhauses, ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben, dessen Näheres der Zettel besagt.

In der Musikhandlung des Herrn Probst, so wie am Eingange des Saales, sind Billets à 16 Gr. zu bekommen. Anfang halb sieben Uhr.

Daß der Herr Professor Krug, aus dankbarst erkannten gütigen Rücksichten für die Künstlerin, die nächste Abend-Vorlesung, anstatt künftigen Montag, bereits Sonnabend den 13. Februar im gewohnten Locale halten wird, meldet man dem verehrten Publikum hierdurch in Verbindung mit vorstehender Annonce.

Anzeige. Von den beliebten Gevatterkörbchen habe ich wieder neue Auswahl in sehr niedlichen Dessens, welche ich zu billigen Preisen empfehle.

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Anzeige. Frankfurter Bratwürste, geräucherte Rindszungen, feinste Gothaer Cervelat und Trüffel-Leberwürste sind angekommen; zu erfragen beim Hausmann in Kochs Hofe.

Empfehlung. Im Firmaschreiben, so billig wie gedruckt, empfiehlt sich Eduard Seitz, Kanstädter Steinweg Nr. 992 — 93.

Verkauf. Es steht noch ein Billard für Kinder bei Unterzeichnetem zum Verkauf. Dergleichen auch ein Billard, 5 Ellen lang, ist zu verkaufen, und nachzuweisen bei Joh. Heinrich Roth, in Reichels Garten, am Trockenplatz.

Verkauf. Gerissene Bettfedern à Pfund 6 Gr. sächsisch, sind in ganzen Säcken, so wie auch einzeln ausgewogen, wie auch eine Winnbüchse für 6 Thlr. zu haben, beim Leihhaustaxator Dessy in Nr. 1300.

timer
Prise
lirt 8
derne
2 G
Scab
50 S
die
rösch
niedr
riech

lich

einer
Kint

kann

falls
wöll

bei j
Exp

ben

in e
stra

woz

Bar
che
geb

Verkauf. Frische Frankfurter Bratwürste sind wieder angekommen, bei
J. B. Rossi, Thomasgäßchen Nr. 106.

Verkauf von selbst gezogenen Blumensaamen.

Engl. Sommer-Levkoyen, schön ins Gefüllte fallende Sorten in allen Farben, das Assortiment von 16 Farben mit Namen 16 Gr., von 12 Farben 12 Gr., von 8 Farben 8 Gr., die Preise einzeln $1\frac{1}{2}$ Gr.; extra gefüllte Wiener Köhren-Astern, das Assortiment von 16 Farben mischt 8 Gr., die Preise 1 Gr.; extra gefüllter Topf-Nelken-Saamen, die Preise 8 Gr.; gefüllte Federnelken, die Preise 2 Gr.; einfache dergl. die Preise 1 Gr.; gefüllte Balsaminen, die 100 Körner 2 Gr.; engl. Sammt-Primel, die Preise 4 Gr.; Garten-Primel in vielen Farben, die Preise 2 Gr.; Scabiosa major, große Prachtblume, die Preise 2 Gr.; Baumwinde, hohe große 3farbige, die 50 Körner 3 Gr.; Gartenwinde, niedrige, die 100 Körner 2 Gr.; Stiefmütterchen, große gelbe, die Preise 4 Gr.; Rohn, extra gefüllter, die Preise 2 Gr.; Reseda, das Loth 3 Gr.; Adonis-rößchen, die Preise 2 Gr.; Viole oder Nachtschatten, die Preise 2 Gr.; Holl. Levkoy, Kittersporn, niedrige, extra gefüllte in 8 Farben, die Preise 1 Gr.; dergl. hohe, die Preise 1 Gr.; Wicken, wohlriechende, das Loth 3 Gr., bei
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Besten starken Chlorkalk empfing auf's Neue, und verkauft möglich billigt
Friedr. Aug. Lohse, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Empfehlung. Frische Zufuhr von englischem Chester-Käse empfing und empfiehlt
J. B. Rossi, Thomasgäßchen Nr. 106.

Das Sarg-Magazin, vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse Nr. 861, hält einen starken Vorrath von eichenen und kiefern Pfoften- und Bretsärgen, bis zum kleinsten Kindersarge, mit und ohne Verzierungen.
A. Brauer.

Anerbieten. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, die sogleich antreten kann, findet einen Dienst im Böttchergäßchen Nr. 435.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Servietten-Presse und eine Kartenpresse, ebenfalls gebraucht; wer solche zu verkaufen hat, beliebe es im Thomasgäßchen Nr. 106 im Eckgewölbe zu melden.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer für den Preis von 20 bis 24 Thlr. jährlich, won bei jedoch ein Antheil an Küche seyn muß. Wer ein solches Logis abzulassen, beliebe es in der Expedition d. Bl. unter M. E. schriftlich zu melden.

Dienst-Anerbieten. Einer ganz geschickten Köchin kann ein Dienst nachgewiesen werden, in Nr. 401. 2., erstes Stock.

Vermiethung. Drei Stuben, mehrere Kammern und aller Zubehör, eine Treppe hoch, in einem hellen Hofe, guter Meßlage, sind von Ostern an zu vermietthen; das Nähere Reichstraße, unweit Kochs Hof, Nr. 398, beim Hausmann.

Ergebenste Einladung. Heute, den 13. Februar, halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Friedrich August Hesse, Klostersgasse.

Verloren wurde am 8. d. M., Abends, vom Thomasgäßchen über den Markt bis ins Barsußgäßchen, die Hälfte eines goldnen Uhrgebäuses. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung, bei dem Hausmann in Nr. 171 am Markte abzugeben.

Gefunden wurde in der Esplanade ein, in der Expedition dieses Blattes abgegebener, Hauptschlüssel.

Bitte. Unterrichtet von dem tiefen Elende, in welches der dießjährige strenge Winter mehrere protestantische Familien des westlichen Frankreichs um so mehr gestürzt hat, da sie in 22 Dörfern zerstreut leben und bloß Einen gemeinschaftlichen Seelsorger haben, der selbst nur dürstig besoldet ist, ersuche ich diejenigen, welche etwas zur Milderung dieses Elends beitragen wollen, ihre Beiträge an die hiesige Rein'sche Buchhandlung zu senden, welche sich erboten hat, für die Weiterbeförderung derselben zu sorgen und künftig Rechnung darüber abzulegen.

Prof. Krug.

Bitte an hiesige Menschenfreunde. In dem kleinen wennige Meilen von hier gelegenen Landstädtchen M....n verlor der achtungswerthe Prediger S....r, Vater und Versorger von 6 Kindern, in der Nacht vom 22. zum 23. Januar durch den Brand seiner Scheune und der andern Seitengebäude seine sämtlichen Vorräthe, welche ihm und seiner Familie für dieses Jahr zur Nahrung und zum Unterhalte dienen sollten. Die wenigen Bewohner seines kleinen und armen Orts und einige der Umgegend haben gethan, was sie konnten, um ihn für den nächsten Augenblick vor Noth zu schützen. Er ist nun aber der Hülfe für die Folge bedürftig und derselben werth, allein zu bescheiden, um laut um Hülfe zu rufen. Erlauben Sie daher, edle Mitbürger unserer Stadt, die in dieser wasserarmen Zeit wenigstens von Feuersnoth verschont blieb, im Vertrauen auf Ihre Güte und Menschenfreundlichkeit, Sie um Gaben christlicher Liebe und Milde für die bedrängte Familie anzusprechen. Jeder Beitrag wird mit Dankbarkeit von mir in Empfang genommen und Ihnen später berechnet werden. Gott segne meine Bitte und regiere Ihre Herzen!

Prof. Robbe, Rector der Nicolaischule.

Auch ich bin zur Annahme von Beiträgen bereit.

v. Posern, Comp. von Klett sen., Nikolaisstraße.

* * * Die höfliche Verabschiedung erfolgte, weil ich unglücklicherweise das, was vielleicht recht gut gemeint war, für Spott auf meine nicht geübte Tanzkunst hielt.

* * * Der durch Mißverständnis veranlaßte Brief kam wahrscheinlich in fremde Hände, es schadet aber nichts. — Nach der zuletzt angedeuteten Gesinnung muß ich nun wohl auf die angenehmen Ueberraschungen verzichten, die diese Correspondenz mir bisher gewährt hat.

Z h o r z e t t e l v o m 12. F e b r u a r.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.	U.	Frau Kammerräthin Frege, von hier, von Kroppstädt zurück.	U.
Gestern Abend.			
Hr. Landrath v. Rechenberg, von Liebenwerda, in St. Hamburg	6	K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Die Frankfurter reitende Post	10	Gestern Abend.	
		Die Frankfurter reitende Post	4
Vormittag.		Hr. Rittergutsbesitzer Josis, a. Blankenhain, von Dölkau, im Hotel de Pologne	6
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kfm. Wieprau, v. Frankfurt a. M., pass. durch	9	Hr. Kfm. Hemmerde, v. Hannover, im Hot. de Russie	7
Hr. Kfm. Hesse, v. Dresden, im Hotel de Russie	10	Die Berlin-Kölnener Gilpost	8
H a l l e ' s c h e s T h o r.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter reitende Post	3
Hrn. Kfl. Kresschmar und Kästner, von hier, von Braunschweig zurück	4	Frau Regier.-Secretair Meyer, v. Merseburg, bei Eäber.	
Hr. Kfm. Stöber, v. Magdeburg, in St. Hamburg	4	Nachmittag.	
Hrn. Kfl. Leitenberger und Hempel, von hier, von Berlin zurück	7	Auf der Kölnener Gilpost: Hr. Buchhändler Goldmar, von hier, v. Halle zurück	6
		H o s p i t a l t h o r.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Berliner Post	2	Die Altenburger fahrende Post	7
Die Hamburger reitende Post	6	Die Dresdner reitende Post	8